

Advertorial

Plädoyer für gegenseitigen Respekt

Auf Arbeitnehmerseite – Markus Bär ist Fachanwalt für Arbeitsrecht – „Strukturelle Unausgeglichenheit mildern“

Markus Bär
FOTOS: DAGMAR MENDEL

Der Mann kann sehr überzeugend sein. Wenn Markus Bär über seine Arbeit als Fachanwalt für Arbeitsrecht spricht, wird er lebhaft. Diese Lebhaftigkeit, untermauert von knackigen Sätzen und der fast beschwörend wiederholten Formel vom „Fingerspitzengefühl, das man gerade auf diesem schwierigen Rechtsgebiet besonders braucht“, erweckt schnell den Eindruck, einem Überzeugungstäter gegenüber zu sitzen.

Markus Bär vertritt ausschließlich Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Betriebsräte. „Meine soziale Einstellung ist die Grundlage für meine gewählte berufliche Festlegung“, formuliert er etwas juristisch und meint damit doch etwas ganz einfaches. Bär ist mit Herzblut bei seinen Fällen. Und bei denen geht es ihm nicht alleine ums Klagen und Gewinnen. „Eine Klage ist bei Arbeitsrechtskonflikten oft genau das Falsche. Wenn Arbeitnehmer und Arbeitgeber einen Konflikt miteinander haben, muss ich als Anwalt immer im Auge behalten, dass beide ja nach dem Konflikt im Idealfall noch weiter zusammenarbeiten.“ Da komme dann das Fingerspitzengefühl ins Spiel, sagt Bär. Zuhören gehöre sowieso dazu. „Wenn Menschen zu mir kommen, denen gerade gekündigt wurde, sind die oft sehr aufgewühlt. Denen kann ich nicht nur mit nüchternen rechtlichen Einschätzungen und Ratschlägen kommen. Die suchen Hoffnung für ihre Situation. Und sie erkennen in ihrer angespannten Situation sehr gut, ob ein Anwalt ihr Problem versteht oder einfach nur einen Fall in ihnen sieht.“

Arbeitsrecht – das fasziniert Bär auch abseits der beinahe seelsorgerischen Aufgabe, seine Mandanten zu beruhigen. „Im Arbeitsrecht ist sehr wenig gesetzlich verankert. Vieles wird erst durch die Rechtsprechung, also durch die Urteile geprägt.“ Die daraus entstehende Dynamik, fasziniere ihn. „Man muss da ständig dran bleiben. Einmal Jura lernen und das war's dann, das geht nicht im Arbeitsrecht.“

Die Volumenmodelle seiner Fälle sind die Schreckgespenster vieler Arbeitnehmer: Kündigungen, Abmahnungen, Mobbing, Lohnberechnungen und „Bossing“, das Mobbing durch den Chef. Ein selteneres Thema seien

die Wettbewerbsverbote bei Führungskräften. „Das Thema nimmt beständig zu“, sagt der Arbeitsrechtsfachmann aus Darmstadt.

Markus Bär ist sendungsbewusst und vertritt sein Rechtsgebiet selbstbewusst. Und er kritisiert politische Entscheidungen. Der Schwellenwert, ab dem in einem Betrieb Kündigungsschutz besteht, sei 2004 von fünf auf zehn Arbeitnehmer hoch gesetzt worden. Das betrifft einige Millionen Arbeitnehmer, denen in Betrieben mit weniger als zehn Mitarbeitern ohne Angabe von Gründen gekündigt werden könne – „mit entsprechend schlechten Aussichten gegen eine solche Kündigung vorzugehen.“ Bär hält das Hochschrauben dieses Schwellenwertes für „katastrophal“. Es schwäche die Situation von Arbeitnehmern und schüre deren Verunsicherung.

Bär hätte stattdessen lieber ein stärkeres Miteinander. „Mehr Respekt vor dem jeweils anderen – das ist mein Tipp für Arbeitnehmer, wie auch für Arbeitgeber. Denn nach meiner Erfahrung führt gegenseitiger Respekt dazu, dass mehr Verständnis für die unterschiedlichen Situationen entsteht.“ Davon hätten nach Bärs Überzeugung auch die Arbeitgeber etwas. „Die Bereitschaft von Arbeitnehmern steigt, etwa auf Lohnzuwachs oder sogar auf Lohn zu verzichten, wenn es in einem Unternehmen kriselt, wenn sie sich respektiert fühlen und das Gefühl haben, dass man ihren Belangen Verständnis entgegenbringt.“

Ein Gleichgewicht zwischen beiden sieht er freilich noch lange nicht. „Ich will mit meiner Arbeit dazu beitragen, dass in Einzelfällen die strukturell bedingte Unausgeglichenheit zu Lasten der Arbeitnehmer etwas ausgeglichen wird.“ Da kommt ihm die Frage nach seinen schönsten Fällen wie gerufen. „Das sind die, bei denen ich beauftragt werden, einen Arbeitsvertrag vor dessen Unterzeichnung zu überprüfen. Denn der Vertrag ist die Basis für das Arbeitsverhältnis und sollte beide Seiten gleichermaßen zufriedenstellen. Ein sorgfältig geprüfter Vertrag kann viel Ärger ersparen. Und damit wäre schon viel gewonnen.“ bux



Dingeldein • Rechtsanwälte

Fachanwälte für Arbeitsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Verkehrsrecht, Steuerrecht, Medizinrecht u. Sozialrecht

Projektgruppe Arbeits- und Sozialrecht



Gerd-Peter Brenner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Markus Bär
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Peer Frank
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht



Günther Dingeldein
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Projektgruppe Familien- und Erbrecht



Thomas Waegt
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Martin Wahlers
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht



Jutta Biergans
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Medizinrecht

64404 Bickenbach
Bachgasse 1
0 62 57/8 69 50

64579 Gernsheim
Wallstraße 7
0 62 58/8 33 80

64625 Bensheim
Burgstraße 4a
0 62 51/5 83 61 50

64283 Darmstadt
Adelungstraße 23
0 61 51/3 68 59 84

www.dingeldein.de

Markus Bär

Er lässt sein Privatleben gerne außen vor. Sein Alter ist im gerade noch zu entlocken. Und ein kleine Schwärmerei über seine Sportbegeisterung. „Ich bin Fitnessfreak. Laufen, Mountainbike-Fahren – dabei kann ich Stress abbauen.“ Weitere persönliche Angaben macht der 39 Jahre alte Rechtsanwalt nicht. Nicht einmal zu seinem Wohnort. „Der sagt doch nichts aus über mich“, sagt er beharrlich. Immerhin gibt er einige Informationen zu seinem beruflichen Werdegang. Bär studierte in Frankfurt Rechtswissenschaften, seine Wahlstation während der Referendarausbildung absolvierte er am Arbeitsgericht Darmstadt. Seit dem Jahr 2000 ist er Rechtsanwalt. Als Fachanwalt für Arbeitsrecht ist er ausschließlich auf diesem Rechtsgebiet tätig. Bär veröffentlicht regelmäßig Beiträge in juristischen Fachzeitschriften und hält Seminare für Arbeitsrecht. Bär hat auch Fernsehpräsenz, war bereits mehrfach als Arbeitsrechtsexperte im Sat1-Format „Planetopia“ zu sehen. Markus Bär ist selbstständiger Fachanwalt für Arbeitsrecht in Darmstadt und in Sozietät mit der Kanzlei Dingeldein (Bickenbach) tätig.



Kontakt:
Fachkanzlei für Arbeitsrecht – Arbeitsrecht für Arbeitnehmer und Betriebsräte
Rechtsanwalt Markus Bär
Adelungstraße 23
64283 Darmstadt
Telefon 06151 3685984
www.ra-baer.de

[Person]